

www.alpenverein-aktuell.de

- ▶ **Sektionshütten aus der Vogelperspektive** – Die Internet-Hütten-seiten im Internet-Portal der Sektionen München & Oberland sind durch eine nützliche Option erweitert worden: Ein Link führt jeweils direkt zu einem zoombaren Satellitenfoto bei Google Maps, das die Hütte aus der Luftperspektive zeigt und einen guten Überblick über das Hüttenumfeld verschafft.
– www.alpenvereinshuetten.de
- ▶ **Großes Bergdrama-Kino** – Der spektakuläre Spielfilm „Nordwand“ des bekannten Regisseurs Philipp Stölzl über die Eiger-Tragödie von 1936 hat beim diesjährigen Bergfilmfestival Tegernsee den „Großen Preis der Stadt Tegernsee“ gewonnen. Weitere Preise gingen an Produktionen aus Österreich, Frankreich, Serbien und aus der Schweiz. – www.bergfilm-festival-tegernsee.de
- ▶ **Winterruhe** – Die Hüttensaison 2008 ist vorbei – die bewirtschafteten Hütten der Sektionen München & Oberland sind geschlossen. Geöffnet sind jedoch einige ganzjährig bewirtschaftete Hütten, die sich auch in der Wintersaison auf Ihren Besuch freuen!
– www.alpenvereinshuetten.de → [Öffnungszeiten](#)
- ▶ **150-Jahr-Feier auf der Johannishütte** – Am 13. September herrschte rund um die Johannishütte unterm Großvenediger zwar nicht das beste Wetter, doch der Feierlaune tat dies keinen Abbruch: Mit zahlreichen Gästen, Festrednern, Musik und einer festlichen Messe wurde das 150-jährige Jubiläum der Hütte gefeiert.
– www.johannishuette.at
- ▶ **Winterreifenpflicht in Österreich** – In Österreich gilt seit dem 1. Januar 2008 die Winterreifenpflicht. Pkw sowie Lkw bis 3,5 t müssen bei tatsächlich winterlichen Straßenverhältnissen, also bei Schneematsch, auf schneebedeckten oder vereisten Fahrbahnen mit Winterreifen oder Schneeketten ausgerüstet sein. Diese Verpflichtung gilt vom 1. November bis 15. April des Folgejahres.
– www.adac.de

Wettkampfspaß für Jung und Alt

Die große Freizeit-Messe „CBR“, die alljährlich Ende Februar in der Messe München stattfindet, hat sich einen neuen Namen gegeben: f.re.e – Freizeit, Reisen, Erholung. Die Sektionen München & Oberland sind wieder dabei – im nächsten Jahr mit stark vergrößerter Fläche und zum ersten Mal mit drei attraktiven Wettkämpfen: Am Samstag, 28.02.2009 startet „CLIMB FREE“. Der Boulderwettkampf für Jung und Alt ist zugleich die erste Wertungsrunde für den „Oberlandcup 2009“. Und am Sonntag, 01.03.09 finden die offiziellen Bayerischen Meisterschaften im Bouldern statt. An beiden Tagen wird ein High-Jump-Wettbewerb an der normierten WM-Wand abgehalten. Zahlreiche hochwertige Sach- und Geldpreise winken. Darüber hinaus kann sich jeder am Kletterturm probieren. Für Mountainbiker gibt es kostenlose Tourenberatung durch die MTB-Guides der Sektionen am Transalp-Stand. Die Sektionen freuen sich auf zahlreiche Besuche!



Foto: Thomas Giesel



ce

„Bergauf-Bergab“ wieder am Abend

Der Protest vieler Zuschauer gegen die Verlegung der beliebten Bergsteigersendung mit Moderator Michael Pause hatte Erfolg: „Bergauf-Bergab“ wird seit September wieder auf einem attraktiven Abend-Sendeplatz jeden zweiten Donnerstag um 21:15 Uhr im Bayerischen Fernsehen ausgestrahlt. Im Rahmen einer Programmre-



form im Oktober 2007 war das seit 1975 bestehende Berg-Magazin auf Freitag-nachmittag verlegt worden. Dagegen mobilisierten allein die Sektionen München & Oberland ca. 10 000 Postkarten, E-Mails und Unterschriften, was seine Wirkung nicht verfehlte!

„Mach zu“ – Kabarett nicht nur für Alpinisten

Georg Koeniger war bereits vor einem Jahr mit seinem Bergsteiger-Kabarett „Mach zu“ im Augustinerkeller zu sehen. Die Sektion Oberland wagte zum ersten Mal, einen Kabarettabend in ihre Vortragsreihe einzubauen und landete gleich einen Volltreffer: 500 Mitglieder waren begeistert. Wer den Auftritt damals verpasst hat, bekommt im Januar eine zweite Chance. Georg Koeniger ist seit fast 20 Jahren Kabarettist. Ungefähr genauso lang klettert er schon. Viel zu oft viel zu früh ermüdet, hat er viel Zeit, in der Halle oder am Fels sich seine Gedanken zu machen zum Klettern, Wandern,



dem Trubel am Berg, zum Sport allgemein und zum Leben überhaupt. Koeniger übersetzt Boulderisch, die Geheimsprache der Boulderer, versetzt sich in die verquere Gedankenwelt des Routenschraubers und erklärt, warum er keine Paare an der Wand mag. Er beschreibt, wie man auf einer vollen Hütte im Bettenlager überlebt, und berichtet von der Besteigung des Mount Darup, des höchsten Berges des Münsterlandes (125 m).
– www.georgkoeniger.de
13. bis 17.1.2009 in der „Drehleier“, Rosenheimer Str. 123, München

Skitouren- und Schneeschuhgehen im Rotwandgebiet – Ja, aber bitte mit Rücksicht auf die Tierwelt!

Gerade das Rotwandgebiet ist für Münchner ein beliebtes und leicht zu erreichendes Tourengebiet. Aber: In diesem Gebiet gibt es am **Benzingspitz**, am **Lempersberg** und an der **Maroldschneid** kleinräumige Bereiche, die nicht befahren

oder betreten werden sollten, weil dort Auer-, Birk- und Schneehühner ihre letzten Ruhegebiete haben. Diese Tierarten reagieren auf Störungen äußerst sensibel, ihre Bestände gehen stetig zurück. Übersichtstafeln vor Ort geben einen Überblick über die Schutzzonen. Zusätzlich weisen grüne DAV-Schilder im Gelände die naturverträglichen Routen aus. Bitte folgen Sie diesen Schildern! Eine Übersicht über das Netz der naturverträglichen Skirouten finden Sie auch in der Alpenvereinskarte „Tegernsee, Schliersee, Mangfallgebirge“. Empfehlenswert ist auch der Rother Skiführer „Bayerische Alpen zwischen Inn und Lech“ mit 19 naturverträglichen Tourenvorschlägen im Mangfallgebirge. Durch Ihre Rücksichtnahme helfen Sie, noch intakte Lebensräume zu erhalten und Sperrungen im Rotwandgebiet durch die Behörden zu verhindern!
– www.alpenvereinsumwelt.de

Dr. Georg Kaiser,
Naturschutzreferent Sektion München



Foto: Helmut Walter



Helfer in der Not



 VICTORINOX

CH-6438 Ibach-Schwyz, Switzerland
Tel. +41 41 81 81 211, Fax +41 41 81 81 511
info@victorinox.ch, www.victorinox.com

Korrektur Jahresbericht 2007

Im Jahresbericht 2007 der Sektion München wurden in der Übersicht der Einnahmen-Ausgaben-Überschussrechnung (»alpinwelt« 3/2008, Seite 76) vier falsche Zahlen abgedruckt; das Vereinsergebnis wurde allerdings korrekt wiedergegeben.

Die Übersicht wird daher hier noch einmal mit den (rot hervorgehobenen) richtigen Zahlen veröffentlicht. Wir bitten den Fehler zu entschuldigen.

red

Sektion München des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V. Gesamtverein, Bayerstr. 21, 80335 München

Einnahmen-Ausgaben-Überschussrechnung für das Kalenderjahr 2007*

Zusammenfassung der Ergebnisse der Teilbetriebe Deutschland und Österreich in Form einer Konsolidierung

Vereinsbereiche	Einnahmen in € H	Ausgaben in € S	Ergebnisse Überschuss Fehlbetrag	in €
Ideeller Bereich Mitgliederverwaltung und satzungsmäßige Zweckaufwendungen	H 2.583.842,80	S -1.778.949,74	Überschuss	H 804.893,06
Steuerneutrale Posten (erhaltene Spenden, Schenkungen, steuerlich nicht abziehbare Ausgaben) = Teilbetrieb Deutschland = Teilbetrieb Österreich	H 62.158,54 H 0,00	S -8.459,56 S -49.307,35	Überschuss Fehlbetrag	H 53.698,98 S -49.307,35
Vermögensverwaltung (Kapitalerträge, Hüttenverpachtung, sonstige langfristige Vermietungen)	H 460.542,48	S -421.401,14	Überschuss	H 39.141,34
Steuerfreie Zweckbetriebe Sport (Tourenwesen und Sportreisen mit Sportunterricht)	H 905.480,52	S -1.258.572,72	Fehlbetrag	S -353.092,20
Andere steuerfreie Zweckbetriebe (Übernachtungsbereich, Bücherei, Ausstattungsverleih, Vorträge usw.) = Teilbereich Deutschland = Teilbereich Österreich	H 1.590.740,07 H 42.689,49	S -1.736.801,13 S -47.056,22	Überschuss Fehlbetrag	S -146.061,06 S -4.366,73
deutsche ertragssteuerpflichtige wirtschaftliche Geschäftsbetriebe (Verkauf Handelsware, Bekleidung und Schlafsäcke Erlöse aus Werbung in Eigenregie, Kletterhalle Gilching bei Überlassung an Nichtmitglieder)	H 401.270,01	S -418.861,46	Fehlbetrag	S -17.591,45
	H 6.046.723,91	S -5.719.409,32		
			Vereinsergebnis Jahresüberschuss	H 327.314,59

Erstellt: Steuerberater-Rechtsbeistand Günther Weidlich, Rosenheim, * nach steuer- und gemeinnützigkeitsrechtlichen Grundsätzen

Gründungsvater der JDAV gestorben



Am 2. September verstarb überraschend unser Mitglied Gerhard Friedl in seinem 73. Lebensjahr. Ich lernte Gerhard bereits Ende der 50er-Jahre als Jugendleiter der Sektion München kennen, und er blieb mir auch nach der Jugendgruppenzeit mit seinem herzlichen Wesen ein Freund bei etlichen Bergtouren und auf regelmäßigen Treffen der damaligen Jugend. Aber nicht nur hier hinterließ er seine Spuren. Als Bundesjugendleiter von 1968–1974 stellte er die Weichen für eine Neugestaltung der Jugendarbeit im DAV. Die in seiner Amtszeit 1971 und 1972 beschlossene Jugendordnung begründete die JDAV (Jugend des Deutschen

Alpenvereins); sie brachte den Sektionen eigenständige Jugendgruppen für die 10- bis 25-jährigen Mitglieder, mit einem eigenen Etat und einem Sitz des Jugendreferenten im Vorstand. Dies war Voraussetzung für die Anerkennung als Verband der Jugendhilfe und für die Mitwirkung in den Jugendringen. Diese Jugendordnung war von ihm im DAV hart erkämpft und als Gedanke der 68er-Jahre noch lange umstritten. Die damals erstellten Grundzüge stellen bis heute die Basis für eine erfolgreiche und in die Zukunft gerichtete Jugendarbeit im DAV dar. Nicht wenige, die heute die Geschicke des DAV und seiner Sektionen leiten, gingen durch die Schule der JDAV bzw. konnten sich dort für die Vereinsarbeit begeistern. Gerhard Friedl selbst machte das vor. Er warb auch beharrlich für eine Ju-

gendausbildungsstätte, die dann 1977 in Burgberg realisiert wurde. Seine Erfahrungen mit der Jugend brachte er schließlich als Vorsitzender in die UIAA-Jugendkommission ein, von 1983–1985 übernahm er das Referat Hütten und Wege, 1985–1994 war er als 2. Vorsitzender des DAV mit der Leitung des Verwaltungsausschusses betraut und danach Beauftragter für das Ehrenamt. Die von ihm erzielten Ergebnisse bleiben uns allen als Andenken. Persönlich aber habe ich einen lieben und in seiner stets lustigen Art einmaligen Freund verloren. Danke Gerhard!

Peter Dill,
stellv. Vorsitzender Sektion München



Foto: Franz Speer

Von links: Hannes Gschwentner, Landeshauptmann-Stellvertreter von Tirol, Alexia Dufour vom Ramsar-Sekretariat in Gland, Karl Tschacha, Vorstand Bayerische Staatsforsten, Marcel Huber, Staatssekretär für Umweltschutz im Bayerischen Umweltministerium, und ein Vertreter der Österreichischen Bundesforste AG

Internationales „Ramsar-Diplom“ für Bayerische Wildalm

Die Bayerische Wildalm, ein Moorgebiet in den Blaumbergen an der deutsch-österreichischen Grenze, und der Wildalmfildz auf Tiroler Seite bilden das erste grenzüberschreitende Ramsargebiet zwischen Deutschland (Bayern) und Österreich (Tirol). Am 4. September zeichneten Bayerns Umweltstaatssekretär Marcel Huber und der Tiroler stellvertretende Landeshauptmann Hannes Gschwentner das Almgelände mit der gleichnamigen Selbstversorgerhütte der Sektion Oberland als „Feuchtgebiet internationaler Bedeutung“ aus. Gschwentner lobte die gute Zusammenarbeit der beiden Länder: „Dieses gemeinsame Schutzgebiet ist ein weiterer Schritt der engen Vernetzung des Naturschutzes in Tirol und Bayern.“

Die Bayerische Wildalm ist ein ausgedehnter Moorkomplex in einer großen Karstwanne, einer so genannten Polje, im Südosten des Halserspitz. Das Gebiet liegt auf etwa 1430 Metern Höhe und zeichnet sich aufgrund seiner Topographie durch ein eigenes Mikroklima und einen besonderen Wasserhaushalt aus. So konnte eine Fülle von typischen Pflanzengesellschaften der Moore und Sümpfe mit einer Vielzahl von Rote-Liste-Arten entstehen, wie z. B. dem äußerst seltenen Traunsteiner Knabenkraut.

Die 1971 in Ramsar/Iran unterzeichnete „Ramsar-Konvention“ bietet ein Rahmenwerk für den Schutz und die Nutzung von Feuchtgebieten und ihren Ressourcen. Die Konvention hat 158 Vertragsstaaten. Insgesamt sind weltweit 1759 Ramsar-Gebiete ausgewiesen, 33 davon in Deutschland. – www.ramsar.org



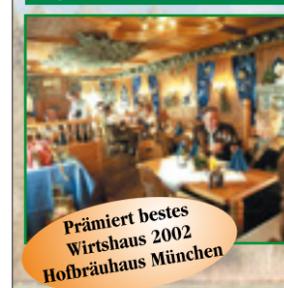
Traunsteiner Knabenkraut

Ehrenmitglied Max A. Stöckle wird 90



Bei guter Gesundheit konnte Max A. Stöckle am 3. November seinen 90. Geburtstag feiern. Nach langer ehrenamtlicher Tätigkeit als Betreuer der Sektionsunterkunft in Scharling trat er 1960 hauptamtlich in den Dienst der Sektion München ein. Über 20 Jahre lang, von 1961–83, stand er der Geschäftsstelle als Geschäftsführer vor. Die Sektion verdankt ihm außerdem den im Jahr 2000 erschienenen 4. Band der Sektionschronik. Bereits 1998 wurde ihm die Goldene Ehrennadel der Sektion verliehen, und 2001 ernannte ihn die Mitgliederversammlung zum Ehrenmitglied.

Urthalerhof WIRTSHAUS & HOFLAD'N Bayerische Schmankerlküche - eigene Landmetzgerei



Prämiert bestes
Wirtshaus 2002
Hofbräuhaus München

Täglich von 10-24 Uhr geöffnet.
Durchgehend warme Küche
von 11.30 - 22.00 Uhr



Landkreissieger von
Weilheim-Schongau im Wettbewerb
„bayerische Küche“ 2004/2005

2. Platz im Wettbewerb „Mein schönster Biergarten“
der Abendzeitung München 2005

82404 Sindelsdorf - Urthal 4
Tel. 0 88 56 / 20 03 - Fax 0 88 56 / 82 27 3
www.urthalerhof.de